

# Pressemitteilung

## **Nicht am falschen Ende sparen: Gewerberechtsschutz ein Muss für Selbstständige und Unternehmer**

**(München, 23. März 2023) Ob beruflich oder privat: Das Risiko, in rechtliche Auseinandersetzungen zu geraten, ist oft höher als gedacht. Die Nachfrage nach Firmenrechtsschutz ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Die rund 165.000 in Deutschland zugelassenen Rechtsanwälte erwirtschaften aktuell einen jährlichen Nettoumsatz von rund 17 Mrd. Euro. Verglichen mit Privatpersonen sind Unternehmer dem Risiko eines Rechtsstreits besonders ausgesetzt. Zudem sind die Kosten meist höher als im Privaten, wo laut einer Studie pro Rechtsstreit im Schnitt bereits 2.500 Euro anfallen. „Unternehmer haben es tagtäglich mit einem Berg von Regelungen, Gesetzen oder Verordnungen zu tun, bei denen es zu Missverständnissen oder Verstößen kommen kann. Im Internet lauern mit Blick auf Abmahnungen zusätzliche Fallstricke“, sagt Payam Rezvanian, Mitglied der Geschäftsleitung beim Insurtech Finanzchef24. Bei einer betrieblichen Rechtsschutzversicherung übernehmen Versicherer im Ernstfall Rechtsberatungs-, Gerichts- und Verfahrenskosten.**

„Fast jeder hat heutzutage eine Haftpflichtversicherung, Firmenrechtsschutz kommt jedoch oft zu kurz. Unsere Erfahrung zeigt, dass gerade viele Selbstständige dabei und damit am falschen Ende sparen. Eine bedarfsgerechte Rechtsschutzversicherung kann bei überschaubaren Prämien im Ernstfall viel Geld sparen – und vor allem die Geschäftsexistenz sichern, was vielen gar nicht bewusst ist“, sagt Rezvanian. Firmenrechtsschutz-Versicherungen sichern grundsätzlich Risiken ab, die aus der gewerblichen Tätigkeit des Versicherungsnehmers oder seiner Mitarbeiter resultieren.

Die Kosten im Falle eines Rechtsstreites können sehr hoch ausfallen. Immerhin richten sich diese Gerichtskosten und außergerichtlichen Kosten nach Höhe des Streitwerts und Art des Verfahrens. In der ersten Instanz können diese bei rund 75 Prozent liegen. Diese Kosten werden gern unterschätzt. „Es gibt keine Standardlösung. Selbstständige müssen sich individuell beraten lassen. Oft werden einzelne Bausteine oder Module angeboten, die nach Bedarf zu- oder abgewählt werden können. Beispielsweise kann auch eine Anwaltshotline in einem Modul mitversichert sein“, rät Rezvanian. Nicht jeder Unternehmer oder Selbstständige benötige einen vollumfänglichen Rechtsschutz, aber Absicherungen für den steuer-, verkehrs- oder immobilienrechtlichen Bereich seien in unterschiedlichen Ausprägungen für jedes Unternehmen sinnvoll. Oftmals reichen laut Finanzchef24 ein Grundschutz oder ein mittleres Paket aus.

**Tipp: Deckungssummen prüfen, Kosten optimieren**

Eine vermeintlich günstige Police kann sich manchmal als unzureichend entpuppen. Die Höhe der Deckungssumme sollte den potenziellen Risiken der einzelnen Firma sowie der eigenen Branche entsprechen. Die Deckungssummen beginnen bei etwa 500.000 Euro und reichen bis zu fünf Millionen Euro oder darüber. Bei einem Solo-Selbstständigen mit niedrigem Umsatz können drei Millionen Euro ausreichen. Mediationen sind beispielsweise in den meisten Tarifen abgedeckt. Bei kleineren Basistarifen können jedoch Begrenzungen der Summe hinterlegt sein. Kosten beeinflussende Faktoren sind: Laufzeit des Vertrags, die Höhe der Selbstbeteiligung und der Versicherungsumfang. Längere Laufzeiten verringern die Prämie. Selbstständige sollten in der Regel mit drei Monaten Wartezeit rechnen.

**Alles was Recht ist: Mögliche Bausteine für KMU**

**Verkehrsrechtsschutz**, der als Baustein ergänzend abgeschlossen wird, ist interessant für Selbstständige und Unternehmen, die viel zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto unterwegs sind. Im Falle eines Unfalls oder Streitigkeiten um Strafzettel für Firmenfahrzeuge, Abstandsmessung oder Führerscheinentzug gibt es hier Unterstützung. Eine betriebliche Verkehrsrechtsschutzversicherung wird allgemein für Handwerksbetriebe mit Fuhrpark als sehr empfehlenswert erachtet.

Der **Arbeitsrechtsschutz** ist relevant für die Tätigkeit als Arbeitgeber – Streitigkeiten um Abmahnungen, Kündigungen und dergleichen sind hierüber abgesichert. Beispiel: Ein Unternehmer entlässt eine seiner Mitarbeiterinnen fristlos, da sie sich seiner Meinung nach wiederholt Kundengelder auf ihr eigenes Konto überwiesen hat. Die Mitarbeiterin bestreitet die Vorwürfe und klagt auf Wiedereinstellung. Die Prozesskosten des darauffolgenden Rechtsstreits werden, unabhängig von dessen Ausgang, vom Gewerberechtsschutz getragen.

**Steuerrechtsschutz** betrifft jedes Unternehmen. Immerhin müssen sie eine Steuererklärung an das Finanzamt abgeben. Wenn zum Beispiel die Höhe der Abschreibungsbeträge infrage gestellt wird und die Firma aufgefordert wird, Steuern nachzuzahlen und innerbehördliche Widerspruchsverfahren erfolglos bleiben, kann der Rechtsweg beschritten werden. Hier hilft der Rechtsschutz.

**Immobilienrechtsschutz** ist für jeden Unternehmer sinnvoll, der Räumlichkeiten besitzt, angemietet oder vermietet hat. Sobald es hier zu Streitigkeiten mit Nachbarn, Vermietern oder Mietern kommt, hilft dieser Baustein weiter.

Rezvanian: „Wichtig ist, den individuell sinnvollen Schutz auszutarieren. Denn die meisten Risiken lassen sich effizient und kostenbewusst absichern – wenn sie richtig identifiziert werden und die Absicherung an mögliche Veränderungen angepasst wird. Dafür empfiehlt sich eine regelmäßige Neubewertung und unabhängige Beratung.“

## Über Finanzchef24

Finanzchef24 definiert den Markt der Gewerbeversicherungen für Einzel- und Kleinunternehmer (SME) neu. Das Münchener Insurtech vereint digitale Kommunikation und Prozesse mit der Kompetenz des Versicherungsspezialisten und der Unabhängigkeit einer Plattform. Unternehmer erhalten so die für sie optimale Absicherung und können sich voll auf ihr Geschäft konzentrieren. Über 40 Versicherer machen ihre Lösungen effizient und zielgenau den richtigen Kunden zugänglich. Das Konzept von Finanzchef24 hat bereits 50.000 aktive Kunden überzeugt. Mehr unter [www.finanzchef24.de](http://www.finanzchef24.de)

## Unternehmenskontakt

Finanzchef24 GmbH  
Hohenlindener Str. 1  
81677 München  
Tel.: +49 89 716 772 700  
Fax: +49 89 716 772 800  
E-Mail: [presse@finanzchef24.de](mailto:presse@finanzchef24.de)

## Pressekontakt

SCRIVO PUBLIC RELATIONS  
Ansprechpartnerin: Katja Kraus  
Lachnerstraße 33  
80639 München  
Tel.: +49 89 45 23 508 13  
Fax: +49 89 45 23 508 20  
E-Mail: [katja.kraus@scrivo-pr.de](mailto:katja.kraus@scrivo-pr.de)  
Web: [www.scrivo-pr.de](http://www.scrivo-pr.de)